

TCW-Newsletter Ausgabe April 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,



das 19. Münchner Management Kolloquium zum Thema "Wachstum durch Ressourceneffizienz: Kunden – Mitarbeiter – Lieferanten" war ein großer Erfolg. Ich bedanke mich herzlich für Ihre Teilnahme und Ihre zahlreichen positiven Rückmeldungen.

Der **Tagungsband zur Veranstaltung** ist ab sofort über unseren Verlag erhältlich und beinhaltet die **Beiträge der Referenten** des 19. Münchner Management Kolloquiums. Zentrale Aussagen und Statements der Teilnehmer können Sie unsersem Newsletter entnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Horst Wildemann

(Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult.)

Die Themen in dieser Ausgabe

- Die Preisträger des Bayerischen Qualitätspreises 2012 auf dem Münchner Management Kolloquium
- Unternehmensinterne Kommunikation von Nachhaltigkeitsmaßnahmen
- Total Landed Cost - ganzheitliche Betrachtung des Produktionsnetzwerks
- Lieferantenanlaufmanagement an ausländischen Produktionsstandorten
- Neuerscheinung: Produkte und Services

Tagungsband des 19. Münchner Management Kolloquium 2012



Frank-Peter Arndt, Mitglied des Vorstands, BMW AG,

sprach über "Elektromobilität", "Mitarbeiter und Führungskräfte" und "Globale Absatzmärkte". Die BMW AG strebe eine Balance zwischen den Absatzmärkten in Europa, Asien und Amerika an. Momentan wachse die BMW AG in allen drei Absatzmärkten. Diese Strategie verringere die Abhängigkeit von einzelnen Märkten. Um auf globalen Absatzmärkten erfolgreich zu sein, bedarf es auch eines direkten Engagements vor Ort, von lokaler Produktion einschließlich lokaler Lieferbeziehungen bis hin zum Einsatz für soziale Projekte als Good Corporate Citizen.

Weitere Informationen unter: www.management-kolloquium.de.

Sie finden diesen Newsletter als [PDF-Datei](#) zum Ausdrucken in unserem Newsletterarchiv.

Aktuelle Artikel

Die Preisträger des Bayerischen Qualitätspreises 2012 auf dem Münchner Management Kolloquium

Zum zwanzigsten Mal wurde der Bayerische Qualitätspreis durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern verliehen. Insgesamt zwölf Preisträger, bayerische Unternehmen sowie wirtschaftsfreundliche Gemeinden, wurden am 20. März 2012 in der Münchner Residenz in feierlichem Ambiente ausgezeichnet. Neun Preise gingen an Unternehmen, die hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Unternehmensqualität erbracht haben, und drei Preise erhielten Gemeinden, die sich durch wirtschaftsfreundliche Leistungen auszeichnen.

[Weiterlesen ...](#)

Buchvorstellung



Wachstum durch Ressourceneffizienz: Kunden - Mitarbeiter - Lieferanten

Tagungsband des Münchner Management Kolloquiums 2012

[nach oben](#)

Unternehmensinterne Kommunikation von Nachhaltigkeitsmaßnahmen

Neben der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen, ist eine zielgerichtete Kommunikation von eingeleiteten Aktionen und Erfolgen ein wichtiger Bestandteil im Nachhaltigkeitsmanagement. Unternehmen konzentrieren sich jedoch aktuell hauptsächlich auf die externe Kommunikation um sich als ökologisches und soziales Vorbild zu positionieren. Unternehmensinterne Nachhaltigkeitskommunikation wird kaum berücksichtigt, sie ist jedoch Grundvoraussetzung für ein aktives Engagement der Mitarbeiter für nachhaltiges Wirtschaften.

[Weiterlesen ...](#)

[nach oben](#)

Total Landed Cost - ganzheitliche Betrachtung des Produktionsnetzwerks

Im Anlagenbau nimmt der Anteil fremdbezogener Leistungsumfänge stetig zu. Die eigene Wertschöpfung reduziert sich. Zulieferer wie Kunden sind global verteilt. Es stellt sich die Frage, wie das Produktionsnetzwerk weiterhin optimal aufgestellt werden kann, um passgenau auf veränderte Umfeldbedingungen reagieren zu können. Eine robuste und praxiserprobte Möglichkeit stellt die Etablierung einer umfassenden Total Landed Cost Kalkulationsbasis dar, mit dem Ziel, mehr Transparenz zu schaffen und damit Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

[Weiterlesen ...](#)

[nach oben](#)

Lieferantenanlaufmanagement an ausländischen Produktionsstandorten

Der Produktionsanlauf bedeutet für die Unternehmen der Automobilindustrie Chance und Risiko zugleich, da diese Phase maßgeblich den Erfolg und Misserfolg eines neuen Fahrzeugs bestimmt. Die Komplexität in dieser wichtigen Phase im Produktentstehungsprozess wird durch ein international agierendes Produktionsnetzwerk weiter vergrößert. Aus diesem Grund stellt das systematische Management von Serienanläufen eine kritische Erfolgsdeterminante für die Automobilindustrie dar. Aufgrund der starken Verflechtung zwischen OEM und Zulieferer kommt der Abstimmung und engen Zusammenarbeit mit dem Lieferanten eine entscheidende Rolle zu. Daher wurde für den betrachteten Automobilhersteller ein Konzept für das Lieferantenanlaufmanagement innerhalb der Lieferantenentwicklung erarbeitet.

[Weiterlesen ...](#)

[nach oben](#)

Neuerscheinung

Wildemann, Horst (Hrsg.)

Erschienen: München 2012

1. Auflage

ISBN: 978-3-941967-43-4

Zwei Jahre Aufschwung haben deutsche Unternehmen so selbstbewusst gemacht wie selten zuvor. Doch die Laune der Konjunktur wird nicht ewig anhalten. Deutlich zeichnet sich bereits heute eine neue Herausforderung ab: Der Wettstreit um Ressourcen. In der Industrie ist eine durchschnittliche Steigerung der Arbeitsproduktivität von 5 - 8 % üblich. Die Ressourceneffizienz konnte lediglich um 2 - 3 % gesteigert werden. Der Faktor Personal schlägt allerdings nur mit durchschnittlich 25 % der Kosten zu Buche. Der Ressourceneinsatz für Material macht hingegen in vielen Industrieunternehmen bis zu 45 % des Bruttoproduktionswertes aus. Unternehmen müssen daher erkennen, dass durch den effizienten Einsatz von Ressourcen in allen Bereichen Kostensenkungspotenziale erschlossen werden können und sich die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig verbessern lässt.

Leseprobe

Info und Bestellung

Zentrale Aussagen der Teilnehmer und Referenten des Münchner Management Kolloquiums 2012



Dipl.-Ing. Stefan Dräger,
Vorstandsvorsitzender,
Drägerwerk Verwaltungs
AG

Dipl. Ing. Stefan Dräger,

Vorstandsvorsitzender, Drägerwerk

Verwaltungs AG, Lübeck, referierte über

"Kleiner Fisch in großem Haifischbecken",

"First Choice in our selected Segment and

niches" und "Dräger-Value-Added". Dräger

müsse als Fisch im großen Haifischbecken

flexibel und schnell reagieren können, um

langfristig erfolgreich zu bleiben. Auf diese

Weise könne Dräger mit seinen Lieferanten

wertorientiertes, ressourceneffizientes

Produkte und Services

Produkte werden in gesättigten Märkten immer ähnlicher. Das Hinzufügen von Serviceleistungen ermöglicht eine Individualisierung der Leistungsprogramme und versieht diese mit einem Alleinstellungsmerkmal. Ein solches Leistungsbündel aus Produkt und Service eröffnet nicht nur Wachstumschancen, sondern ermöglicht auch eine stärkere Kundenbindung. Die erfolgreiche Umsetzung von kundenindividuellen Leistungsprogrammen erfordert problemorientierte Managementkonzepte und eine hohe Flexibilität im Unternehmen. Wildemann stellt in seiner Publikation Konzepte und empirische Befunde dar, die in einer Handlungsanleitung zur kundenorientierten Ausgestaltung des Service- und Produktmanagement münden.

[Weiterlesen ...](#)

[nach oben](#)

TCW Newsletter Impressum

TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG
für Produktions-Logistik und Technologie-Management
Leopoldstr. 145
80804 München
E-Mail: mail@tcw.de
Telefon: 089 / 360523-0
Fax: 089 / 361023-20
Geschäftsleitung:
Hannelore Menton, Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann
Sitz und Amtsgericht: München HRA 79 178

Bisherige Newsletter finden Sie in unserem [Newsletterarchiv](#).

Wachstum schaffen. Dräger erreiche das angestrebte Wachstum durch hohe Qualität und Innovativität, so dass der Kunde immer zuerst das Drägerprodukt wähle. Die hohe Innovativität erreiche Dräger vor allem durch die beispiellos ausgeprägten Kunden-Lieferantenbeziehungen, die nach dem Dräger-Value-Added gestaltet werden.

[Weiter ...](#)



Hans-Bernd Veltmaat,
Senior Vice President and
Chief Supply Chain Officer,
AGCO Corporation

Hans-Bernd Veltmaat, "Senior Vice President" und "Chief Supply Chain Officer" der AGCO Corporation, sprach in seinem Vortrag von "Schneller Wechsel zur Ressourceneffizienz über die Regierung", "Recycling muss angetrieben werden" und "Fendt als Innovationstreiber ressourcensparender Technologien". Fendt könne mit dem stufenlosen Getriebe eine wichtige Innovation zur Ressourceneffizienz in der Agrarindustrie beitragen, so dass der Motor immer im optimalen Drehzahlbereich arbeite und maximale Leistung bereitstelle. Weiterhin hätte Fendt SCA entwickelt, das den Schadstoffausstoß enorm reduziere und dementsprechend eine Optimierung der Energieeffizienz und Leistung ermögliche.

[Weiter ...](#)